

Sind Sie dafür, dass die Stadt Recklinghausen die Förderung des Radverkehrs deutlich intensiviert, indem sie innerhalb der nächsten fünf Jahre konkret

- 1. jährlich mindestens 5 km neue Radwege baut**, vorrangig zur Verbindung der Stadtteile untereinander und mit der Innenstadt, darüber hinaus
- 2. den gesamten Wallring so umgestaltet**, dass durchgängig in beiden Richtungen geschützte Radfahrstreifen entstehen, zudem zusätzlich
- 3. jährlich mindestens sechs weitere Fahrradstraßen einrichtet** und ebenfalls
- 4. an den weiterführenden Schulen** in städtischer Trägerschaft **mindestens jährlich 100 zusätzliche Plätze in Fahrradabstellanlagen** (davon 50% überdacht) **schaft**, sowie
- 5. alle Ampelanlagen im Stadtgebiet so schaltet**, dass **Grünphasen für den Radverkehr automatisch** parallel zum KFZ-Verkehr mit einem zeitlichen Vorsprung von mindestens drei Sekunden **entstehen** und des Weiteren
- 6. jährlich in mindestens drei Stadtteilen** -priorisiert nach Anzahl der dort lebenden Grundschulkinder- **durch entsprechende Beschilderung Parken auf Gehwegen nur dort gestattet, wo** - insbesondere mit Blick auf Rad fahrende Kinder - **eine Gehwegbreite von mindestens 1,5 m verbleibt?**

Ja, durch meine Unterschrift befürworte ich die vorstehende Fragestellung in allen Aspekten vollständig und unterstütze die Initiierung eines entsprechenden Bürgerbegehrens.

Begründung des Bürgerbegehrens gem. § 26 Abs. 2 GO NRW:

Radfahren ist eine gesunde und umweltfreundliche Form der Mobilität. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen das Rad im Alltag und in der Freizeit. Leider treffen sie in unserer Stadt dabei immer noch an vielen Stellen auf Strukturen, die ein sicheres und zügiges Vorwärtskommen beeinträchtigen. Die jahrzehntelange Priorität des Autos in allen Belangen des Verkehrs ist weitgehend ungebrochen.

Dabei ist die Notwendigkeit einer „Verkehrswende“ fachlich und politisch nahezu unbestritten. Wenn Klima- und Umweltschutz erfolgreich sein soll, ist eine deutliche Ausweitung des Rad- und Fußverkehrs und des ÖPNV dringend nötig. Gleichzeitig muss der motorisierte Individualverkehr (also das Autofahren) abnehmen.

In eigener Verantwortung können Kommunen insbesondere Maßnahmen vorantreiben, die eine Förderung des Rad- und Fußverkehrs betreffen. Deshalb konzentriert sich dieses Bürgerbegehren auf die Förderung des Radverkehrs. Auch wenn viel mehr nötig ist.

Wir wissen, dass die Stadt Recklinghausen beim Radverkehr in den letzten Jahren nicht untätig gewesen ist. Wir sehen aber auch, dass das Tempo bei weitem nicht ausreicht. Das Bürgerbegehren soll zumindest für einen Teil der notwendigen Aufgaben konkrete Festlegungen treffen. Dabei ist uns die Sicherheit der Kinder ein besonderes Anliegen. Kinder müssen ihre Schul- und Freizeitwege sicher mit dem Fahrrad bewältigen können.

Die Umsetzung des Bürgerbegehrens wird zur Folge haben, dass der Autoverkehr an einigen - auch zentralen - Stellen seinen absoluten Vorrang einbüßt. Diese „Einschränkungen“ müssen in Kauf genommen werden! Die Verkehrssicherheit wird zunehmen, Lärm, Abgase, Stress und Staus im öffentlichen Raum werden abnehmen. Recklinghausen wird lebenswerter, klima- und kinderfreundlicher!

Vertretungsberechtigte gem. § 26 Abs. 2 GO NRW

Dierk Dümeland, Letterhausstr. 8, 45665 Recklinghausen
 Irmgard Loos, Wilh.-Leuschner-Str. 1 a, 45665 Recklinghausen
 Peter Brautmeier, Halterner Str. 94, 45657 Recklinghausen
www.radentscheid-recklinghausen.de

Kostenschätzung der Verwaltung gem. § 26 Abs. 2 Satz 5 GO NRW:

Die Gesamtkosten für die Durchführung und Umsetzung der verlangten Maßnahmen des Bürgerbegehrens „Radentscheid Recklinghausen“ zur Förderung des Radverkehrs werden bezogen auf den Zeitraum von 5 Jahren auf insgesamt 25.000.000 € geschätzt.

Ob ggf. Fördermittel angesetzt werden können, ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht realistisch zu prognostizieren.“



Name	Vorname	geboren am	Straße	Nr.	PLZ	Ort	Unterschrift	freilassen
		__/__/____/			456 __ __	Recklinghausen		
		__/__/____/			456 __ __	Recklinghausen		
		__/__/____/			456 __ __	Recklinghausen		
		__/__/____/			456 __ __	Recklinghausen		
		__/__/____/			456 __ __	Recklinghausen		

Damit Ihre Stimme zählt, muss eine **Unterschriftenzeile vollständig ausgefüllt** sein. Bitte verwenden Sie keine Anführungszeichen („) bei gleichen Inhalten in der Zeile darüber.

Radentscheid Recklinghausen

Was ist das?

Der Radentscheid Recklinghausen ist ein **Bürgerbegehren**. Ein Bürgerbegehren, das ausreichende Unterstützung (Unterschriften) von der Bevölkerung bekommt, nimmt direkten Einfluss auf eine politische Entscheidung. Entweder stimmt der Stadtrat dem Bürgerbegehren zu oder es muss ein **Bürgerentscheid** eingeleitet werden. Dann können sich -wie bei einer Wahl- alle Wahlberechtigten an einer Entscheidung beteiligen.

Was soll das?

Fahren Sie (manchmal) mit dem Fahrrad? Oder haben Sie Kinder, die ihre Schul- und Freizeitwege mit dem Fahrrad zurücklegen? Dann kennen Sie die Probleme. Vielfach fehlen Fahrradwege oder sie sind zu eng, im schlechten Zustand, nicht eindeutig gekennzeichnet, enden im Nirgendwo. In

Kreuzungsbereichen, Kreisverkehren und an Ampelanlagen fühlt man sich auf dem Fahrrad häufig verloren. Das muss anders werden! Fahrradfahren muss sicher sein und soll Spaß machen.

Wird nicht schon genug getan?

Wir freuen uns, dass das Thema Radfahren in Recklinghausen seit einiger Zeit wieder eine größere Rolle spielt. Wir begrüßen vor allen Dingen, dass dieses Thema bei den Verantwortlichen nicht isoliert gesehen wird. Wir unterstützen deshalb ausdrücklich das im Jahr 2022 verabschiedete Mobilitätskonzept. Hier werden weitreichende Ziele für eine neue Mobilität in Recklinghausen formuliert. Eine echte Verkehrswende ist das Ziel: Weniger Autoverkehr, mehr Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem ÖPNV.

Unser Radentscheid bringt dafür etwas, was politisch bisher nicht ausreichend abgesichert ist: Konkrete Maßnahmen für einen wichtigen Teil dieser Verkehrswende – für die Förderung des Radverkehrs.

Werden Sie eine/r von 6.000!

Der Radentscheid benötigt Unterstützung von ca. 6.000 Bürgerinnen und Bürgern. Wenn Sie

- in der **Stadt** Recklinghausen wohnen
- grundsätzlich wahlberechtigt
- und mindestens 16 Jahre alt sind

dann

- unterschreiben Sie bitte auf der Rückseite
- sammeln Sie weitere Unterschriften bei Bekannten, Verwandten, Freunden und Nachbarn
- und geben Sie die gesammelten Unterschriften an einer der unter www.radentscheid-re.de aufgeführten Sammelstellen ab!



Hier finden Sie viele weitere Informationen und Anregungen zum Radentscheid Recklinghausen: www.radentscheid-re.de